

Einleitung

Tanztherapie nach Krebs e.V. wagte im 6. Geschäftsjahr neue Schritte und bot gemeinsam mit seinen Netzwerkpartnerinnen, den qualifizierten und auf der website des Vereins unter „Therapeutenliste“ eingetragenen Tanztherapeutinnen, Schnupperstunden in sieben Städten zwischen Berlin und München an. Hiermit kam der Verein seiner Vision, ein flächendeckendes Angebotsnetz knüpfen zu wollen, ein Stück näher.

Mitglieder

Fünf neue Mitglieder konnten in 2014 gewonnen werden. Somit hat der Verein nun neben einem Fördermitglied 33 ordentliche Mitglieder.

Vorstand

Die Vorstandsmitglieder trafen sich an zwei Terminen im Rhein-Main-Gebiet – beim zweiten Treffen mit dem auf der MV neu gewählten 4. Vorstandsmitglied.

Neben der Zukunfts- und Finanzierungsplanung von Schnupperstunden und Seminaren ging es im Wesentlichen darum, sich einer Wirkungsanalyse durch PHINEO, einem unabhängigen und gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus, zu unterziehen, wozu wir uns im Rahmen der Ausschreibung „Sport und Bewegung“ beworben hatten.

Zwei Phineo-AnalystInnen führten nach den beiden ersten eingehenden Analysephasen dann im 3. Schritt ein persönliches Gespräch über unsere Organisation und unsere Projekte im Dezember in Frankfurt durch. Hieraus folgte der Beschluss des Vorstandes, mittels Abschlussarbeiten von Studenten an Hochschulen die Nachwirkungen der durchgeführten Seminarprojekte extern evaluieren zu lassen. Außerdem wurde beschlossen, eine Selbstverpflichtungserklärung zur Transparenz zu unterzeichnen – im Sinne der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“.

Mitgliederversammlung

Am 15. März 2014 fand die ordentliche Mitgliederversammlung in der Romanfabrik in Frankfurt/Main statt. Der Vorstand wurde entlastet und Birgit Berchtenbreiter als viertes Vorstandsmitglied neu gewählt.

Öffentlichkeitsarbeit

- Anlässlich der Schnupperstunden wurde eine Pressemitteilung an die lokalen Zeitungsredaktionen in Berlin, Bielefeld, Bonn, Darmstadt, Offenbach, Freiburg und München gesendet.
- Auch in 2014 hatte der Verein wieder einen gut besuchten Stand beim „race for the cure“: am 28.9. am Frankfurter Mainufer. Es waren dieses Mal alle vier Vorstandsmitglieder und die Beirätin anwesend. Außerdem konnte der Image-Film (s. website) in einem separaten Zelt gezeigt werden und die Vorstandsvorsitzende Elana Mannheim wurde auf der Bühne zur Wirkweise der Tanztherapie interviewt.
- Auf der Jahrestagung der dapo (Deutscher Arbeitskreis Psychosoziale Onkologie e.V.) in Wiesbaden und auf der Tagung von Mamazone e.V. in Augsburg wurde auf die Seminarprojekte des Verein hingewiesen.
- Der Verein wurde im Herbst 2014 für das UniCredit Gift Matching Program angemeldet. Dadurch wurde im unternehmensinternen Intranet der HypoVereinsbank auf den Verein hingewiesen und insgesamt € 1.550,- von HypoVereinsbank-Mitarbeitern an den Verein gespendet. Darüber hinaus wird voraussichtlich die UniCredit Foundation nach Überprüfung der eingereichten Unterlagen den Spendenbetrag in 2015 aufstocken und über die Förderung des Vereins in den bankinternen Medien sowie ggf. im Nachhaltigkeitsbericht auch nach außen hin berichten.

Aktivitäten

Auch in 2014 fanden wieder die inzwischen bewährten Seminarprojekte statt:

- ein Seminar für Mütter mit ihren Töchtern vom 12. – 14.9. im Kapellenhof bei Hanau. Von ursprünglich 8 angemeldeten Mutter-Tochter-Paaren nahmen 5 Mütter und 5 Töchter teil.
Eine der angemeldeten Mütter war vor Seminarbeginn verstorben. Den hinterbliebenen 6 Töchtern konnte zu einem separaten Termin Tanztherapie zur Trauerbewältigung angeboten werden, was dankbar und mit viel innerer wie äußerer Bewegung angenommen wurde. Ermöglicht wurde diese Intervention durch großzügige und spontane Spenden von Mitgliedern des Vereins.
- Das Seminar für Frauen mit ihrem Lebenspartner vom 14. – 16. November fand ebenfalls im Kapellenhof statt. Hier nahmen 8 Paare (vorwiegend aus NRW) teil und konnten die Zeit für sich und die Anregungen der Seminarleiter sinnvoll nutzen.
- Für die Mitarbeiterinnen der Postnachfolgeunternehmen veranstaltete die Stiftung Betreuungswerk wieder mit dem Verein als Kooperationspartner zwei Ferienseminare: vom 28.6. bis 4.7. in Büsum und vom 25. bis 31.8. in Inzell. Insgesamt 22 krebsbetroffene Frauen nahmen teil.
- An den im März bundesweit durchgeführten Schnupperstunden nahmen insgesamt 42 Frauen teil (5 in Berlin, 3 in Bielefeld, 3 in Bonn, 4 in Darmstadt, 3 in Offenbach, 12 in Freiburg, 13 in München).

Finanzen

Die Ausgabenseite war im Vergleich zum Vorjahr durch die zusätzlichen Ausgaben für die Schnupperstunden höher. Und da zeitgleich die Einnahmen von privaten Spenden rückläufig waren, musste ein Teil der Rücklagen in Anspruch genommen werden. Mitgliedsbeiträge, Seminargebühren, Gebühren für den Eintrag in die Therapeutenliste sowie Fördergelder von Brustkrebs Deutschland e.V. und der HypoVereinsbank (für das „sozialgesellschaftliche Engagement“ des Vereinsmitgliedes Birgit Berchtenbreiter) sorgten weiterhin für eine ausgeglichene Finanzlage.

Einnahmen	€	Ausgaben	€
Mitgliedsbeiträge	1.240,00	Therapeutenhonorare	14.950,00
Teilnahmegebühren Seminar	1.940,00	Therapeutenhonorare Schnupperstunden	1.484,50
Teilnahmegebühren Schnupperstunden	470,00	Mieten Seminarräume	738,50
Projektmittel für Seminare	9.800,00	Marketing	1.364,99
Einträge Therapeutenliste Website	405,00	Verwaltungskosten	821,25
Spenden	3.108,50	Reisekosten	304,50
Rücklagenentnahme	2.866,84	Fortbildung	166,60
Einnahmen gesamt	19.830,34	Ausgaben gesamt	19.830,34

Ausblick

- Die Stiftung Betreuungswerk wird im kommenden Jahr -wieder mit uns als Kooperationspartner- drei Ferienseminare veranstalten und als neues Projekt ein Wochenendseminar für Paare.
- Wir wagen es, in 2015 erstmalig ein Seminar für Mütter mit ihren jugendlichen Söhnen anzubieten, da dies vielfach von den Familien angefragt wurde. Außerdem bieten wir wieder ein Seminar für Mütter mit jugendlichen Töchtern an.
- Es sollen externe Evaluationen der Seminare durchgeführt werden.
- Die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft werden wir unterschreiben und auf der Vereinswebsite die hierzu geforderten Punkte veröffentlichen.
- Wir hoffen letztlich auch über die Wirkungsanalyse von PHINEO und ggf. dem Erhalt des „Wirkt-Siegels“ als vertrauensbildendes Qualitätsmerkmal mehr Spender anzusprechen, nicht zuletzt auch durch eine mögliche Platzierung auf der Website von PHINEO selbst - als Multiplikator. Die Entscheidung hierüber soll in einer unabhängigen Kommission Ende März 2015 getroffen werden.

März 2015

Elana G. Mannheim